



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Schifffahrtspolizeilicher Hinweis der Wasser- und Schifffahrdirektionen Südwest und West über die Fahrrinnenverhältnisse auf der deutschen Rheinstrecke von der deutsch - französischen Grenze bis zur deutsch - niederländischen Grenze

Zwischen Rhein-km 352,07 (Lauterburg) und Rhein-km 857,67 rechtes Ufer/ Rhein-km 865,52 linkes Ufer (deutsch - niederländische Grenze) findet die Schifffahrt folgende Verhältnisse vor:

### 1. Fahrrinntiefe

- a) Die Fahrrinntiefe ist die Solltiefe in der Fahrrinne bei gleichwertigem Wasserstand (GIW), die im Rahmen des Möglichen und Zumutbaren für die Schifffahrt vorgehalten wird:

von km	bis km	Streckenabschnitt	Fahrrinntiefe bei GIW
352,07	508,00	Lauterburg bis Budenheim/Niederwalluf	2,10 m
508,00	557,00	Budenheim/Niederwalluf bis St. Goar	1,90 m
557,00	592,20	St. Goar bis Koblenz (Moselmündung)	2,10 m
592,20	763,00	Koblenz (Moselmündung) bis Krefeld	2,50 m
763,00	857,667 rUfer 865,515 lUfer	Krefeld bis deutsch-niederländische Grenze	2,80 m

- b) Die Pegelstände des gleichwertigen Wasserstands sind zur Zeit (GIW 2002) wie folgt festgelegt:

Bezugspegel	GIW (in cm)	Streckenabschnitt (Rhein-km)
Maxau	360	352,00 - 384,00
Speyer	220	384,00 - 410,50
Mannheim	155	410,50 - 431,50
Worms	65	431,50 - 462,00
Mainz	170	462,00 - 508,00
Oestrich	95	508,00 - 540,00
Kaub	80	540,00 - 566,00
Koblenz	80	566,00 - 601,00
Andernach	90	601,00 - 624,00
Bonn	145	624,00 - 660,00
Köln	85	660,00 - 710,00
Düsseldorf	105	710,00 - 763,00
Duisburg-Ruhrort	125	763,00 - 794,00
Wesel	155	794,00 - 837,00
Emmerich	80	837,00 - 857,00

Buchstabe b) überholt durch den Generaldirektion  
Schifffahrtspolizeilicher Hinweis der Generaldirektion  
Wasserstraßen und Schifffahrt (Außenstellen Südwest  
und West) über die Neufestsetzung des Gleichwertigen  
Wasserstands vom 12.12.2014  
Wasserstraßen und Schifffahrt (Außenstellen Südwest  
und West) über die Neufestsetzung des Gleichwertigen  
Wasserstands vom 12.12.2014

## 2. Fahrrinnenbreite

a) in Streckenabschnitten ohne Fahrrinnenspaltung

von km	bis km	Streckenabschnitt	Regelbreite *
352,07	424,40	Lauterburg bis Straßen- und Eisenbahnbrücke Mannheim/Ludwigshafen	92 m
424,40	592,20	Straßen- und Eisenbahnbrücke Mannheim/Ludwigshafen bis Koblenz (Moselmündung)	120 m
592,20	865,52 IUfer	Koblenz (Moselmündung) bis deutsch-niederländische Grenze	150 m

\* ständige Breitereinschränkungen sind örtlich durch Tonnen gekennzeichnet

b) in Streckenabschnitten mit Fahrrinnenspaltung

von km	bis km	Bezeichnung	Lage der Fahrrinne	Regelbreite
524,60	527,40	Rüdesheimer Aue	Kemptener Fahrwasser (li)	120 m
			Rüdesheimer Fahrwasser (re)	120 m **
551,90	552,60	Geisenrücken	Geisenrücken-Fahrwasser (li)	60 m
			rechtsrheinisches Fahrwasser	120 m
579,40	580,70	Braubacher Grund	Braubacher Fahrwasser (re)	90 m
			Breyer Fahrwasser (li)	60 m
606,00	608,10	Weißenthurmer Werth	Weißenthurmer Hauptstrom (li)	120 m
			Neuwieder Stromarm (re)	40 m **

\*\* es bestehen ständige Breiten- und Tiefeneinschränkungen, die durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Bingen gesondert bekannt gemacht werden

c) in Altrheinen

von km	bis km	Bezeichnung	Regelbreite
0,0	2,60	Lampertheimer Altrhein	15 m
0,0	7,40	Stockstadt-Erfelder Altrhein	15 m

## 3. Liegestellen

- Auf den Liegestellen, die gemäß Zeichen E.5 der Anlage 7 RheinSchPV bezeichnet sind, wird in der zugelassenen Liegebreite grundsätzlich die der Fahrrinnen entsprechende Tiefe (siehe Ziffer 1) vorgehalten. Abweichend hiervon werden auf den Liegestellen der Reeden Wesseling und Duisburg-Ruhrort keine der Fahrrinne entsprechenden Tiefen vorgehalten.
- Auf den schifffahrtsüblichen Anker- und Übernachtungsplätzen wird keine bestimmte Wassertiefe vorgehalten.

#### 4. Bundeseigene Schutz- und Sicherheitshäfen

Für die bundeseigenen Schutz- und Sicherheitshäfen Bingen (Rhein-km 527,50) und Loreley (Rhein-km 555,30) wird für einen etwaigen Eisfall in der Zeit vom 1.12. eines jeden Jahres bis zum 31.3. des Folgejahres im Bereich der Häfen und der Zufahrten eine Tiefe von **2,10 m** bei GIW vorgehalten.

#### 5. Mündungsstrecken der Anschlusswasserstraßen

Wasserstraße	km	Streckenabschnitt	Fahrrinnen- tiefe bei GIW	Abladetiefe bei GIW
Neckar	0,0 – 6,10	Mündung bis Schleuse Feudenheim	2,10 m	
Lampertheimer Altrhein	0,0 - 2,60	(Bezugspegel Worms)	1,70 m	
Stockstadt- Erfelder Altrhein	0,0 - 7,40	(Bezugspegel Mainz)	1,00 m	
Main	0,0 – 3,30	Mündung bis Schleuse Kostheim	2,10 m	
Lahn	137,30 - 136,80	Mündung bis Eisenbahnbrücke Lahnstein	2,10 m	
Mosel	0,0 – 1,96	Mündung bis Schleuse Koblenz	2,50 m	
Ruhr	0,0 – 2,50	Mündung bis Ruhrschleuse Duisburg		2,35 m
Rhein-Herne- Kanal	0,0 – 0,70	Hafenkanal bis Schleuse Duisburg-Meiderich		2,65 m
Wesel-Datteln- Kanal	0,0 – 1,60	Mündung bis Schleuse Friedrichsfeld		2,35 m
Schiffahrtsweg Rhein-Kleve	4,40 – 10,20	Griethauser Altrhein (Bezugspegel Emmerich)	1,10 m	

#### 6. Einschränkungen

Soweit Einschränkungen hinsichtlich der vorstehenden Fahrrinntiefen und –breiten auftreten, werden sie im Einzelfall

- in der Örtlichkeit durch Schifffahrtszeichen (Fahrrinntonnen, Wahrschauflöße o.ä.),
- in den „Amtlichen Schifffahrtsnachrichten für das Rheinstromgebiet“ oder
- durch schiffahrtspolizeiliche Hinweise

bekannt gegeben. Oberhalb von Mannheim werden Einschränkungen nur bei Wasserständen unter 5,50 m am Pegel Maxau durch Fahrrinntonnen bezeichnet.

Der schiffahrtspolizeiliche Hinweis der Wasser- und Schiffahrtsdirektion Südwest vom 4. Juni 1993 (ASN 23/93) wird aufgehoben.

Münster, den 23. November 2009

Mainz, den 23. November 2009

Wasser- und Schiffahrtsdirektion  
West

Wasser- und Schiffahrtsdirektion  
Südwest

Im Auftrag  
Straub

Im Auftrag  
Putzsche



WSV.de

Wasser- und  
Schiffahrtsverwaltung  
des Bundes

**Schiffahrtspolizeilicher Hinweis der Generaldirektion  
Wasserstraßen und Schifffahrt (Außenstellen Südwest  
und West) über die Neufestsetzung des Gleichwertigen  
Wasserstands**

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt hat zum 01.01.2015 die Bezugswerte für den Gleichwertigen Wasserstand neu festgesetzt (GIW 2012). Die Schifffahrt wird darauf hingewiesen, dass **mit Wirkung zum 1. Januar 2015 diese neuen GIW-Werte in der Verkehrssicherung umgesetzt werden** und bei der Bestimmung der Abladetiefen zu berücksichtigen sind.

Die Pegelstände des gleichwertigen Wasserstands unterscheiden sich ab **1. Januar 2015** (GIW 2012) wie folgt von den bisherigen Werten:

Bezugspegel	GIW 2002 (in cm)	GIW 2012 (in cm)	Streckenabschnitt (Rhein-km)
Maxau	360	<b>369</b>	334,00 - 384,00
Speyer	220	<b>241</b>	384,00 - 410,50
Mannheim	155	<b>160</b>	410,50 - 431,50
Worms	65	<b>72</b>	431,50 - 462,00
Mainz	170	<b>168</b>	462,00 - 508,00
Oestrich	85	<b>87</b>	508,00 - 540,00
Kaub	80	<b>78</b>	540,00 - 566,00
Koblenz	80	<b>78</b>	566,00 - 601,00
Andernach	95	<b>93</b>	601,00 - 624,00
Bonn	145	<b>141</b>	624,00 - 660,00
Köln	145	<b>139</b>	660,00 - 710,00
Düsseldorf	105	<b>97</b>	710,00 - 763,00
Duisburg-Ruhrort	225	<b>233</b>	763,00 - 794,00
Wesel	155	<b>177</b>	794,00 - 837,00
Emmerich	80	<b>84</b>	837,00 - 857,00

Münster, den 12. Dezember 2014

Generaldirektion Wasserstraßen und  
Schifffahrt  
Außenstelle West

Im Auftrag  
Straub

Mainz, den 12. Dezember 2014

Generaldirektion Wasserstraßen und  
Schifffahrt  
Außenstelle Südwest

Im Auftrag  
Putzschke